2 - 2023

evangelisch

Wallern • Grieskirchen-Gallspach

Gemeindebrief

www.evang-wallern.at

SCHÖNEN SOMMER!



» Du bist mein **Helfer**, und unter dem Schatten deiner **Flügel** frohlocke ich.

Psalm 63,8

Monatsspruch AUGUST 2023

So erreichen Sie uns

Pfarrsekretariat
☎ 07249 / 481 30 (Fax: DW 14)
PG.wallern@evang.at
✉ 4702 Wallern, Evang. Kirchenpl. 1,
☺ **Bürozeiten:** Do: 9:00 - 12:00 **Uhr**

Pfarrer Andreas Hochmeir
☎ 0699 / 188 77 250
andreas.hochmeir@evang.at
Dienstfreier Tag: Montag

Vikar Thomas Kutsam, MTh. MA
☎ 0699/188 77 452
thomas.kutsam@evang.at

Diakonin Gloria Stummvoll-Engelke
☎ 0699 / 188 78 444
gloria.stummvoll@outlook.at

René Weitmann, Jugendreferent
☎ 0699 / 188 77 448
rene.weitmann@gmail.com

Bruno Frank, Seelsorgeangebot
☎ 0660 / 46 49 317

Reinhard Schmickl, Kurator
☎ 0699 / 101 105 15

Werner Schröttenhamer, Jugendpresbyter - ☎ 0660 / 200 55 35

Andrea Greinecker, Friedhofsangelegenheiten - ☎ 0677 / 630 904 55

Inhaltsübersicht

- Kontakt/Impressum 2
- Wort auf den Weg 3
- Aus dem Presbyterium 5
- Aus dem Pfarramt 6
- Evangelisches Bildungswerk . 8
- Aus der Tochtergemeinde ... 9
- Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche 13
- WEMSchT / AEL 17
- Rückblick 18
- Ehrenamt 22
- Geistliche Impulse 24
- Besondere Gottesdienste .. 25
- Veranstaltungen für Erwachsene 26
- Gottesdienste 27

Medieninhaber und Herausgeber des Gemeindebriefes:

Evangelisches Pfarramt A.B. Wallern - Presbyterium, 4702 Wallern, Ev. Kirchenplatz 1, E-Mail: PG.wallern@evang.at, www.evang-wallern.at
Redaktion: Andreas Hochmeir, Inge Himmelfreundpointner, Bettina Raab, Karin Schobesberger
Fotos: wenn nicht angeführt – Archiv des Evangelischen Pfarramtes A.B. Wallern oder privat
Publikationslinie: **Auflagezahl:** 1350
Kirchliche Information für die Evang. Pfarrgemeinde Wallern und Grieskirchen - Gallspach

Druck: Birner Druck GmbH, Holzhausen
Gedruckt auf Umweltpapier, 100 % Recycling, FSC zertifiziert. VIVUS
Anmerkungen: Bei der Veröffentlichung der Kasualien werden die akademischen Titel bei der Namensnennung nicht mehr angeführt. Wir danken für Ihr Verständnis!
Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 3-2023 ist am **Freitag, 25. August 2023**.
Bitte um zeitgerechte Übermittlung von Beiträgen, Leserbriefen, Ideen, …
an E-Mail: PG.wallern@evang.at ☺ Danke!

Liebe Schwestern und Brüder!



Pfarrer Andreas Hochmeir

[14]Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. [15]Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsstet; sondern ihr habt einen Geist der Kindschaft empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater!
Römer 8, 14+15

Liebe Gemeinde!

Was für eine Zusage des Apostels Paulus: Gott hat euch als seine Kinder angenommen. Das geschieht durch Gottes Geist, der in uns wohnt!

Paulus erinnert uns, dass wir als Christenmenschen vom **GEIST GOTTES** erfüllt sind, der uns **in eine neue Beziehung zu Gott führt**.
Dieser Geist befreit uns von Furcht und Angst. Stattdessen schenkt er uns eine tiefe Verbindung zu unserem himmlischen Vater!



Ins Deutsche übersetzt heißt das aramäische Wort „Abba“ „Lieber Papa, Vati“! Jesus hat dieses Wort benutzt, wenn er zu Gott gebetet hat. Durch den Heiligen Geist können wir diese enge Beziehung zu Gott haben, zu dem wir sagen dürfen: lieber Vater im Himmel!

Doch ist das Thema der Befreiung von einer „Knechtschaft“ noch von Bedeutung? Leben wir nicht in einer freien Gesellschaft? Leben wir nicht in einer Zeit, die sich von alten überkommenen Regeln befreit hat?
Hält nicht der eine oder die andere die Befreiung vom Christentum als Merkmal der neuen Freiheit? Hat nicht das Christentum Menschen versklavt und geknechtet, indem Menschen zwangsweise bekehrt, Minderheiten verfolgt und Kreuzzüge im Namen der Religion durchgeführt wurden?

„Kehrt um!“ fordert Jesus die Menschen vom Beginn seines Wirkens an auf. „Umzukehren“ ist die erste

Aufgabe als Christ, als Gemeinde als Kirche, um glaubwürdig zu sein. „Umkehr“ ist die erste Aufgabe, damit das Licht des Evangeliums von Jesus Christus nicht verstellt wird.

Im Herbst 2022 ist das neue Buch der österreichischen Philosophin und Autorin Isolde Charim erschienen: „Die Qualen des Narzissmus; über freiwillige Unterwerfung“. Isolde Charim behauptet: Wir leben in einer Gesellschaft, in der **ständig alles beobachtet, bewertet** und **verglichen** wird. „Alle bewerten alles und jeden. Alle wollen Likes (in den sozialen Medien), Anerkennung und setzen sich der Konkurrenz ganz freiwillig aus. Rankings und Vergleiche von der Kindheit bis ins hohe Alter.

Angesichts des ständigen **Verglichenwerdens** gilt es **besser zu werden,** um nicht zu scheitern, um uns nicht minderwertig zu fühlen; um nicht beschämt zu werden. **Wir sind immer zu wenig** und darum lautet die Botschaft: „**Du musst mehr!**“ schöner, fleißiger, klüger, schlanker, leistungsfähiger…
Unter dem selbstbezogenen Narzissmus versteht Isolde Charim den Wunsch des Menschen, das ICH-Ideal der frühen Kindheit zu erreichen: die Einheit des Säuglings mit der Mutter. Doch dieses IDEAL ist nicht mehr zu erreichen! Gesellschaftlich gilt das **gemeine HEILSVERSPRECHEN: Wenn du die meisten Likes hast, bist du der Konkurrenz enthoben – dann bist du einzigartig!** Du kannst aus der ständigen Konkurrenz nur durch noch mehr Konkurrenz ausbrechen! Und so unterwirft sich unsere Gesellschaft freiwillig, indem sie beobachtet, bewertet und vergleicht.

Ein ehemaliger Konfirmand sagt: „In der Schule, unter den Freuden hab‘ ich immer etwas (Besonderes) tun müssen, um gesehen, anerkannt und geliebt zu werden. In der Konfizeit hab‘ ich erlebt: „Hier kann ich sein, wie ich bin.“

„**Du bist mein geliebtes Kind!**“ hat dir Gott in der Taufe zugesagt. **Du bist wertvoll und einzigartig, weil ich dich in Liebe ansehe!** Du bist mein geliebtes Kind, auch wenn du dich mal entfernst! Immer kannst du zurückkehren, als mein geliebtes Kind! Ich schenke und erfülle dich immer wieder neu mit meinem Heiligen Geist! Öffne dich ihm, bitte um ihn!

Es ist ein GEIST, der dich aus der Knechtschaft des Vergleichens erlöst und dir wahre Freiheit schenkt, wie der Apostel Paulus schreibt: „Der Herr ist Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ 2. Korinther 3,17

Eine erholsame Sommer- und Urlaubszeit wünscht Euch Euer Pfarrer Andreas Hochmeir

> Was uns bewegt

von Horst Hartl

Gemeindevertreterwahl 2023



Foto: epd-bild / Bertold Fernkorn

Die laufende Periode neigt sich dem Ende zu und im Presbyterium laufen bereits die Vorbereitungen für die im Herbst stattfindende Wahl der Gemeindevertreter. Die Gemeindevertretung besteht aus 45 Vertretern, die durch die gesamte evangelische Kirchengemeinde gewählt werden. Aus dem Gremium der Gemeindevertretung wird wiederum das Presbyterium gewählt. Zu weiteren wesentlichen Aufgaben einer Gemeindevertreterin/eines Gemeindevertreters gehören auch die Verabschiedung des Budgets, Beschluss/ Bestätigung von Personalthemen und allfälliger Investitionen. Es wird bei dieser Wahl einige personelle Veränderungen geben, da einige Gemeindevertreter:innen den Wunsch geäußert haben, auszuscheiden. Wir möchten bereits jetzt unseren herzlichen Dank für eure Zeit und das Mitwirken zum Ausdruck bringen. Wir sind auch sehr froh, dass sich zahlreiche neue Gemeindevertreterinnen und -vertreter bereit erklärt haben, mitzumachen und wir so einer vollständigen Nachbesetzung zuversichtlich entgegensehen können. Als Wahltermine wurden der 1. und der 8.10.2023 jeweils von 8:00 – 11:30 Uhr festgelegt.

In der Tochtergemeinde besteht die Gemeindevertretung aus 12 Personen. Wahltermine sind 16.10 oder 5.11. von 10:00 - 12:00 Uhr in der Friedenskirche in Gallspach.
Die Beantragung für die Briefwahl kann bis Freitag, den 29.09.2023 im Pfarrbüro (PG.Wallern@evang.at oder ☎ 072 49 / 48130) erfolgen.
Wir ersuchen euch bereits jetzt, zahlreich von eurem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Gottesdienst unter freiem Himmel: SO, 27. Aug. 2023, am Pankratzhof



Grafik: Pfeffer

Seit Jahren sind die Gottesdienste unter freiem Himmel ein besonderes Ereignis in unserem Kirchenjahr.
Vielen Dank an Familie Thomas Jungreuthmayer aus Pichl, die in diesem Jahr dafür die Türen ihres Pankratzhofes (Oberthambach 3, 4632 Pichl bei Wels) öffnen.
Wir freuen uns, die Gemeinschaft im Rahmen dieses Gottesdienstes in freier Natur zu feiern! Im Anschluss findet am Hof ein Kirchenkaffee statt, ein großer Dank an den Sprengel St. Marienkirchen für die Vorbereitung und Durchführung. Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter am Pankratzhof statt.

Anfahrtsplan: von Bad Schallerbach auf den Autobahnzubringer Richtung Pichl fahren, rechts abbiegen in Richtung Oberthambach

> Konfirmandenkurs 2023/24

INFORMATIONEN/TERMINVORSCHAU

Wir laden im Herbst alle Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse der Unterstufe zum Besuch des Konfirmandenkurses ein.

Bitte folgende Termine vormerken:
Informations- und Kennenlernabend für Konfirmanden und deren Eltern:
DO, 14. September 2023, 19:30 Uhr, Evang. Gemeindezentrum



Grafik: Pfeffer

Konfirmandenvorstellungsgottesdienst:
SO, 8. Oktober 2023, 9:00 Uhr

Konfirmation:
SO, 12. Mai 2024
Am Donnerstag, den 9. Mai 2024 (Christi Himmelfahrt) berichten die Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gottesdienst über ihren Glauben.

Wir freuen uns auf dich!

> Lebensbewegungen

Taufen

Anton Schlichtner, Sohn von Qingqing LIANG und Philipp Schlichtner aus Wallern
Hubertus Stefan ADRIAN, Sohn von Hedwig und Stefan ADRIAN aus Gunskirchen
Valerie Binder, Tochter von Juliane Binder und Jonas Situk aus Bergern/Wallern
Kilian Eder, Sohn von Carina Eder und Ewald Baschinger aus St. Agatha
Anna Rosa Kutsam, Tochter von Sylvia Franciska und Thomas Kutsam aus Kirchdorf/K.
Amir Shokohzade aus St. Georgen bei Grieskirchen (Erwachsenentaufe)
Elisa Malou Rohrmüller, Tochter von Vera Rohrmüller und Christoph FRANZ aus Bad Schallerbach



Gottes Segen für ihre Ehe empfingen

Cristina Koller & Christoph Bernhard Schauer aus Marchtrenk
Cynthia Vanessa Hapt & Martin Zwickl aus Krenglbach
Elfriede Mayr & Evgeni Nikodem aus Finklham

Bestattungen

Anna Fingerhut, Grieskirchen, im 85. Lebensjahr
Anna Engler, Gaspoltshofen, im 88. Lebensjahr
Sigrid Aigner, Finklham, im 58. Lebensjahr
Erich Klausmayer, Bergern/Wallern, im 72. Lebensjahr

Eintritte

1 Wiedereintritt

> ERWACHSEN GLAUBEN

„VON DER FREIHEIT EINES CHRISTENMENSCHEN“



Foto: Wodicka

Unsere Gesellschaft versteht sich als eine, die von Freiheit geprägt ist. Wir leben in einer Zeit, die sich von alten überkommenen Regeln befreit hat. Der eine oder die andere hält die Befreiung vom Christentum als Merkmal der neuen Freiheit?

Ich lade an sechs Abenden (vom 15. August bis 7. September) ein, darüber nachzudenken, wozu der Glaube an Christus befreit und welche Bedeutung dazu der Heilige Geist spielt. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung öffnen diese Abende aber auch Räume für spirituelle-christliche Erfahrungen.

Mögliche Themen:

+ Christlicher Glaube als Befreiung, um tatsächlich frei leben zu können
+ Inwieweit ermöglicht der Heilige Geist ein Leben in Freiheit?
+ Martin Luther: „Von der Freiheit eines Christenmenschen“
+ Freiheit und Verantwortung
+ Die Gebote als Leitlinien für ein Leben in Freiheit

Kritische Anfragen sind nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Vorkenntnisse im Christentum werden nicht erwartet. Eingeladen sind alle, die am Christentum evangelischer Prägung Interesse haben, Gemeindeglieder aber auch Menschen ohne Bekenntnis.

Die Teilnehmenden werden in die Themenauswahl eingebunden.
Die Kurstage sind: 15.8.; 17.8.; 22.8.; 24.8.; 31.8.; 7.9.

START: DI 15.8.2023 20.00 Uhr
Evangelischer Gemeindesaal Wallern

Anmeldungen bitte an:
Pfarrer Andreas Hochmeir
☎ 0699 / 188 77 250 oder
andreas.hochmeir@evang.at



Grafik: Wendt

> Veranstaltungen

DAS EVANGELISCHE BILDUNGS-WERK LÄDT EIN ZU ...

FREITAG, 7. JULI 2023
19:00 Uhr – Evang. Gemeindesaal
MARION TRAUN BAND - BENEFIZ-KONZERT FÜR ÄRZTE OHNE GRENZEN
Eintritt: freiwillige Spende

DONNERSTAG, 21. SEPTEMBER 2023
19:00 Uhr – Evang. Gemeindesaal
Vortrag: MENSCHENHANDEL UND PROSTITUTION mit Wilbirg Rossrucker, Leiterin „Hoffnungshaus Stuttgart“
Eintritt: freiwillige Spende

SONNTAG, 22. OKTOBER 2023
18:00 Uhr – Evang. Gemeindesaal
Erzählkonzert: MARIA VON NAZARETH - EIN LEBENSWEG
Musik: Ensemble MosaiK mit Hedwig Baurecker
Eintritt: 15 Euro

> Urlaub

Pfarrer Andreas Hochmeir
ist von 10.7. — 11.8 auf Urlaub und Fortbildung .

Vertretung:
10. bis 14. Juli:
Pfarrerin Ediana Kumpfmüller, Marchtrenk
☎ 0699 / 188 78 450
15.7. - 30.7.:
Vikar Thomas Kutsam
☎ 0699 / 188 77 452
31.7. - 6.8.:
Pfarrerin Ediana Kumpfmüller, Marchtrenk
☎ 0699 / 188 78 450
7.8.—11.8.:
Pfarrer i.R. Johannes Hanek
☎ 0660 / 300 45 69



Grafik: Pfeffer

Das **Pfarrbüro** ist vom 17. — 30.7, von 14.8 — 20.8. und 4 — 10.9.2023 geschlossen!

Gloria Stummvoll-Engelke, Diakonin, hat von 15. — 23.7 und von 29.7. — 13.8.2023 Urlaub.

> Aufforstungsprojekt Uganda

von Sabine Griesser-Schöfbänker

Liebe Mitverfolger:innen unseres Projekts!
Vielen Dank für die persönlichen Spenden wie auch für die anteiligen Spenden via Kollekte und Kirchenkaffee. Die große finanzielle Hürde ist geschafft. Die Spenden wurden überwiesen und damit das Land bezahlt. Die ersten zehntausend Setzlinge wurden von der Forstaufsicht des Landes geliefert und die Pflanzung auf dem Grundstück wurde begonnen.



> Wir möchten Sie gerne im Krankenhaus besuchen, aber ...

… die Datenschutzgrundverordnung, kurz DSGVO, hat im seelsorgerlichen Bereich so ihre Tücken. Gerade beim Krankenhausbesuchsdienst ist es nun nicht mehr so einfach.
Wenn Sie selbst oder jemand Angehöriger ins Krankenhaus müssen und gerne vom Pfarrer besucht werden möchten, müssen Sie nun selbst tätig werden, denn **es erfolgt aus Datenschutzgründen KEINE automatische Information über Ihren Krankenhausaufenthalt mehr ans Pfarrbüro!**

Es gibt zwei Möglichkeiten:

1. Bei der Aufnahme ins Krankenhaus werden Sie nach Ihrem Religionsbekenntnis gefragt und im Anschluss daran direkt, ob Sie den Besuch des Pfarrers/Krankenhausseelsorgers wünschen.



Bitte antworten Sie hier mit JA, denn nur dann darf die Information über Ihren Krankenhausaufenthalt ins Pfarrbüro weitergeleitet werden und ein Besuch kann erfolgen. Ansonsten erfährt das Pfarrbüro gar nicht, dass Sie im Krankenhaus sind.

2. Sie selbst oder Ihre Angehörigen rufen unseren Pfarrer oder im Pfarrbüro an und melden den Krankenhausaufenthalt. Gerne wird dann ein Besuch erfolgen.
   Pfarrer Andreas Hochmeir:
   ☎ 0699 / 188 77 250 oder
   Pfarrbüro: ☎ 07249 / 481 30
   (DO 9:00 – 12:00 Uhr)

> Herzliche Einladung zu

Kaffee vor dem Gottesdienst

Liebe Gemeindeglieder,
die Tochtergemeinde Grieskirchen-Gallspach lädt ab September 2023 jeden ersten Sonntag im Monat zu einem „Kaffee vor dem Gottesdienst“ ein. Die Kirchengemeinde freut sich auf einen gemütlichen Austausch ab 10:00 Uhr. Diese ersten Termine sind hier fixiert: 3. September, 5. November und der 3. Dezember. Wir freuen uns auf euch!



Zum **gemeinsamen Gottesdienst** von Mutter- und Tochtergemeinde am Sonntag, 17. September 2023 um 9:00 Uhr in der Friedenskirche in Gallspach laden wir herzlich ein.
Im Anschluss wird zum Austausch bei einem Kirchenkaffee eingeladen. Möge dieser Sonntag eine gemeinsame Stärkung im Glauben und im Miteinander sein.

> Feuer, flammendes Feuer

ÖKUMENISCHER PFINGSTFESTGOTTESDIENST IM SCHLOSS TOLLET

von Rita Huber



So lautete der Liedtitel eines im wahrsten Sinne des Wortes passenden Liedes, das beim Pfingstfestgottesdienst im Schloss Tollet gesungen wurde. Dieser Freitagabend vor Pfingsten galt der Ökumene und zeigte die Verbundenheit von Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen.

Der Grundstein dafür wurde bereits vor über 500 Jahren von Katharina Jörger gelegt. Heute wie damals wird das Pfingstfest unter dem Thema des Heiligen Geistes gefeiert. Der Geist der Liebe, ebenso aus einem Lied, gilt schlechthin als Hoffnungsträger. Oberkirchenrätin i.R. Dr. Hannelore Reiner predigte sehr impulsiv über Hoffnung, die Hoffnung der Liebe, die bekannterweise auch zuletzt stirbt. Sie und ihr Gatte, Dr. Franz Reiner, ehemaliger Leiter der Palliativstation des Vöcklabrucker Krankenhauses, stellte sich der Gesprächsrunde im Jörgersaal den Fragen der Festbesucher. Pastoralassistentin Susanne Langeder war im Trauungszimmer des Schlosses Ansprechpartnerin für den adressierten Segen“. Hier konnte man lieben Menschen ganz persönliche Segenswünsche schreiben, die dann mittels Post die Empfänger erreichten. In der dritten Station, in der kleinen Kapelle spendete Pfarrer Andreas Hochmeir ganz persönlichen Segen. Er salbte und segnete jede/jeden Einzelne(n) und lud zum Innehalten ein.

Mitorganisator Diakon Franz Langeder dankte allen Mitwirkenden für diesen ökumenischen Abend der Katholischen Kirche Grieskirchen und der Evangelischen Kirche Wallern. Michaela Danner unterstützte am Keyboard den musikalischen Teil des Gottesdienstes.

Bei der Agape im Innenhof wurde noch rege geplaudert, bis die Kerzenflammen erloschen und das Schloss in der Finsternis wieder zur Ruhe kam. Wir dürfen hoffen, dass es weitere ökumenische Gottesdienste geben wird und der Heilige Geist darin wirken kann und darf. Der Einladung folgten über 80 Personen und ich war eine mitten unter ihnen und konnte diesem besonderen Abend innewohnen.

> Ausflug der Tochtergemeinde

von Brigitta Obwaller



Am Palmsonntag, den 2. April war es endlich so weit. Gemeindeglieder aus Mutter- und Tochtergemeinde besuchten den sehr feierlichen Gottesdienst mit Pfr. Andreas Hochmeir. Anschließend ließen wir uns das Mittagessen in einem Gallspacher Gasthaus schmecken. Gutgelaunt und fröhlich fuhren wir nach Rutzenmoos ins Evangelische Museum.
Die Führung war sehr interessant, wir erfuhren viel Geschichtliches aus der Vergangenheit und auch die Fotoausstellung war sehr bewegend. Die Sonderausstellung *wesWEgen*, die Migrationsgeschichte der Siebenbürger, berührte so manchen Besucher, da einige Gemeindeglieder der Tochtergemeinde die Angehörigen die Flucht nach Oberösterreich miterlebten und Fotos auch von meinem Großvater und meiner Urgroßmutter präsentiert wurden.
Nach einem gemütlichen Abschluss in einem Gasthaus brachte uns unser Buschauffeur Erwin Repitz gut nach Hause, dafür herzlichen Dank!
Ich bedanke mich bei Pfarrer Andreas Hochmeir für den schönen Tag, der uns lange in Erinnerung bleiben wird und bei ALLEN, die dabei waren.

> Pfingstfest

von Daniela Samhaber





Ein wirklicher Höhepunkt ist jedes Jahr der Pfingstgottesdienst in der Tochtergemeinde Grieskirchen-Gallspach. Den Gottesdienst mit anschließendem Hl. Abendmahl am 28. Mai 2023 besuchten 60 Gemeindeglieder. Im Anschluss luden die Gemeindevertreter zum reichlichen Buffet, das von den Gästen zubereitet wurde. Bei strahlendem Sonnenschein konnte man sich im Pfarrgarten herrlich austauschen und plaudern.

Marion Traun BAND

BENE FIZ KON ZERT

FÜR ÄRZTE
OHNE GRENZEN /
UKRAINE



© AXA CS Austria scaled

7. Juli 2023

19:00 / 4702 Wallern
Evangelischer Gemeindesaal
Evang. Kirchenplatz 1
Eintritt frei(willige Spende)!
www.evang-wallern.at

MARION TRAUN BAND
MARION TRAUN GESANG PIANO
GABRIEL ALMEIDA GITARRE
ANNA ISABEL CHAN FLORES VIOLONCELLO
WILLI PLATZER PERCUSSION

Unterstützen Sie
MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN

EBQ

> Termine für Kinder und Jugendliche

Krabbelgottesdienste



Gemeinsam singen, beten und schöne Geschichten erfahren, Brot teilen und vieles mehr!
10:30 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum Wallern
Sommerpause
Kontakt: Gerda Krämer mit Team

Zwergerltreff

Spielgruppe für Babys und Kleinkinder mit ihren Eltern - gemeinsam spielen und sich kennenlernen!
Üblicherweise jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat (ausgenommen Ferien und Feiertage).
Sommerpause—startet im Oktober
Bitte eigene Jause mitbringen!



9:00 bis ca. 11:00 Uhr.
Evang. Gemeindezentrum Wallern, Nadlerstube
Kontaktperson:
Gloria Stummvoll-Engelke, Diakonin
☎ 0699 / 188 78 444

(Lern)Abenteuerland



Bei uns ist immer was los!
Wir entdecken, forschen, basteln, malen, kochen und spielen. Hier kannst du neue Freunde kennenlernen und viel Spaß haben. Zum Abschluss gibt's immer eine Teejause — über mitgebrachte Leckereien (Kuchen, Aufstriche, Obst …) freuen wir uns!
Ab 6 Jahren (1. bis 4. Klasse VS), freitags zweiwöchentlich, außer an schulfreien Tagen, Feiertagen oder während der Schulferien, 16:00 - ca. 17:30 Uhr, Evang. Gemeindezentrum Wallern, Gemeindesaal.
Das Lese- und Lernangebot beginnt um 14:45 Uhr. Nähere Informationen bei Diakonin Stummvoll-Engelke und Jugendreferent René Weitmann
Sommerpause
Kontaktperson: René Weitmann
(☎ 0699 / 188 77 448)

Jungschar



- Spielen und singen
- Action und Kreatives
- Geschichten über Gott
- … und was DU so alles mitbringst

Für DICH und deine Freunde ab 10 Jahren (1. - 3. Klasse MS/Gym.), Zweiwöchentlich freitags, außer an schulfreien Tagen, Feiertagen oder während der Schulferien, im Evang. Gemeindezentrum Wallern, Gemeindesaal, von 15:30 - 17:30 Uhr
Sommerpause
Kontaktperson: René Weitmann
☎ 0699 / 188 77 448

Volleyball



Jeden **Donnerstag (ausgenommen Ferien),** Turnhalle der Volksschule Wallern
19:00 - 20:30 Uhr
für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren
20:30 - 22:00 Uhr
für junge Erwachsene ab 18 Jahren
Sommerpause

Konfirmation 2023



Stehend v.l.n.r.: Pfarrer Andreas Hochmeir, Jonathan Hagmüller, Jakob Reiter, Herwig Sternba
Jugendreferent René Weitmann, Vikar Thomas Kutsam
Sitzend v.l.n.r.: Ylvie Breinsberger-Hauer, Caroline Jungmeier, Melanie Jungmeier, Johanna Du
Jayla-Marie Hemedinger



auer, Oliver Stelzhammer, Dominik Lackner, Benjamin Lackner, Matheo Kofler, Moritz Roitner,

upal, Julia Wimmer, Nina Kastinger, Martina Neubacher, Florentina Schörkl,

Foto: Markus Hanetseder

CROSS CREW

Du hast Samstagabend noch nichts vor?
Du suchst Spaß, Action und coole Leute?

Dann bist du genau richtig bei Cross Crew!

Dein Jugendkreis lädt dich in das Gemeindezentrum Wallern ein.
Sei dabei, wenn wir gemeinsam über Gott ins Gespräch kommen.

Für einen Abhol- und Bringdienst ist gesorgt.

Wir freuen uns auf dich!
Dein Cross Crew Team
Björn, Daniel, Felix, Miriam,
Teresa, Robin und René

jeweils samstags ab 19:00 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum Wallern
KEINE Sommerpause!
Kontaktperson: René Weitmann
☎ 0699 / 188 77 448

> LeseNACHT im Gemeindezentrum Wallern

von Gloria Stummvoll-Engelke



Spiel und Spaß machten bei der diesjährigen LeseNACHT am 19. Mai den Anfang. Nach einem gemeinsamen Abendbrot wurden die Volksschüler zu einer Kamishibai-Geschichte eingeladen. Hier erfuhren sie einiges über den widerspenstigen Jona und den Zusammenhang zwischen einem verwelkten Rizinusstrauch und der Gnade Gottes.
Im Anschluss wurden die Kinder mithilfe eines Stadtplans an bestimmte Orte in Wallern geschickt. An diesen Orten durften sie ihr Jona-Wissen unter Beweis stellen. Die verschiedensten Rätsel und Aufgaben lösten die Kinder mit viel Energie und Spaß.
Die Zeit verging wie im Flug und es wurde Zeit, die Schlafsäcke auszupacken und sich bettfertig zu machen. Mithilfe einer Traumreise wurden die lebhaften Kinder auf die Schlafenszeit vorbereitet. Anschießend lasen wir gemeinsam eine Geschichte von Christine Nöstlinger. Wer wollte, durfte noch im eigenen Buch mit der Taschenlampe lesen. Um 24 Uhr hieß es Licht aus!
Nach einer kurzen Nacht begann der Morgen mit einem ausgiebigen Frühstück. Anschließend konnten sich die Kinder aussuchen, ob sie basteln, lesen oder spielen wollten. Und dann kamen auch schon die Eltern.



Liebe Kinder, die LeseNACHT mit euch hat uns viel Freude bereitet. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!
Wer beim LernAbenteuerland mit dabei sein möchte, kann sich ab Schulbeginn anmelden. Bitte beachtet auch die Ankündigungen auf der Homepage.
Kontakt: Gloria Stummvoll-Engelke, Tel: 0699 188 78 444, gloria.stummvoll@outlook.at
Wir freuen uns auf EUCH!
Das LernAbenteuerland-Team

> Die erste Halbzeit ist vorüber!

von Gloria Stummvoll-Engelke

Die Rede ist nicht von einem Sportevent, sondern von unserem WEMSchT-Projekt, welches im Jänner 2022 startete:

Wie nach einer ersten Halbzeit so üblich, wird eine erste Einschätzung erstellt.

Was haben wir uns vorgenommen?
Familie im Fokus setzt sich zum Ziel, Familien zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, das Evangelium (besser) kennenzulernen. Des Weiteren setzen wir uns zum Ziel, die Zusammenarbeit der WEMSchT-Gemeinden weiterhin zu fördern.

Was haben wir bisher auf WEMSchT-Ebene umgesetzt?

- Die **KIWO** fand zusätzlich zu den Standorten Eferding und Scharten auch in Thening statt.
- Die **LernKIWO** wuchs und konnte dank der guten Kooperation mit der politischen Gemeinde die Räume der Volksschule nutzen.
- **Mitarbeiter-Schulung** für 15-20-Jährige fanden in fünf Modulen an verschiedenen Standorten statt.
- Ein **WEMSchT-Familientag** wurde in Scharten durgeführt.
- Bei **pray&play** hatte man in Eferding viel Spaß.
- In Bad Goisern fand Anfang Jänner, organisiert von Marchtrenk, seit längerer Zeit wieder eine **WEMSchT Familienfreizeit** statt.

Woran arbeiten wir derzeit zusätzlich?
Große Projekte gemeinsam umzusetzen macht viel Freude, ist jedoch auch ein hoher organisatorischer Aufwand.
Unterstützen könnte uns hierbei die **Software ChurchDesk**. Mit dieser können z.B. gemeindeüberreifend Anmeldformulare und Newsletter erstellt bzw. ein gemeinsamer Kalender geführt werden. Seit Jänner testen wir für zwei Jahre, ob der Einsatz der Software für die WEMSchT-Gemeinden passend ist.

Familie im Fokus ist noch nicht so bekannt, wie wir uns das wünschen. Daher haben wir uns an das **Creativ-Büro Matern** gewandt.

Wir freuen wir uns immer über Menschen, die sich von unserer Idee begeistern lassen und bei uns mitmachen!
Kontakt:
Diakonin Gloria Stummvoll-Engelke
☎ 0699 / 188 78 444
gloria.stummvoll@outlook.at

> Konfirmation 2023

Die Konfizeit habe ich als sehr spannend und lustig empfunden. Besonders gefielen mir die gemeinsamen Ausflüge und der tolle Zusammenhalt. Auf die Konfirmation mit meiner Familie habe ich mich irrsinnig gefreut. Beim Heiligen Abendmal durften wir einen Schluck Wein trinken, dadurch fühlt man sich schon ein Stück erwachsener. Es war eine prägende Zeit für mich.

Caroline Jungmeier

Für mich war die Konfirmation einfach nur unglaublich. Wir haben so viel über den Glauben gelernt und auch viele neue Freundschaften geschlossen. Es war eine Zeit, die ich nie vergessen werde, von den Freizeiten bis zu den Spielen oder auch die Kleingruppenphase, wo wir uns auch über unseren Glauben ausgetauscht und viel Neues gelernt haben. Die Konfirmation zeigt einem auch einfach, was es wirklich heißt, mit Jesus verbunden zu sein und an ihn und Gott zu glauben und zu vertrauen.

Jonathan Hagmüller

Ich hab die Konfizeit sehr lustig und spannend gefunden. Ich habe sehr viel dazugelernt und mich dadurch mehr mit Gott in Verbindung gesetzt. Die Konfirmation war wunderschön, auch nach der Kirche war es einfach sehr schön, mit der Familie Zeit zu verbringen. Es war eine sehr schöne Zeit für mich.

Melanie Jungmeier









Fotos: Markus Hanetseder

> Katechismusabende

RÜCKBLICK
von Sara Eisenführer und Helene Binder

Vom 2. bis 30. März waren in Wallern donnerstags um 19:00 Uhr die Katechismusvorträge von den verschiedenen Pfarrern aus den WEMSchT-Gemeinden. Jeder von ihnen hatte ein Thema und wechselte pro Woche immer in eine andere Gemeinde. In Summe galt der kleine Katechismus von Martin Luther als die wesentliche Quelle für diese Vorträge.

Am ersten Donnerstag wurde uns unser Glaube bzw. das Glaubensbekenntnis nähergebracht: „An was glauben wir eigentlich?“. Pfarrerin Eva Blüher aus Thening hat uns zwischen den kleinen Inputs immer ein paar Fragen gegeben, über die wir mit unseren Sitznachbarn nachdenken durften.

Pfarrer Alexander Lieberich aus Scharten hat uns eine Woche später die Taufe ausgelegt. Wir haben uns mit Fragen beschäftigt wie: „Warum wird getauft?“ oder „Was bringt die Taufe überhaupt?“

Das Gebet hat uns Pfarrerin Ediana Kumpfmüller aus Marchtrenk nähergebracht. Wir haben das Vater Unser Schritt für Schritt ausgearbeitet und Zusammenhänge erkannt, wodurch wir es gut auf unser Leben beziehen konnten.

Pfarrer Johannes Blüher aus Eferding hat sich mit uns über die Zehn Gebote unterhalten, etwa welchen Einfluss sie auf unser Leben haben sollen und in welche Teile man sie gliedern kann.

Den letzten Vortrag hat unser Pfarrer Andreas Hochmeier gehalten. Es ging um das Abendmahl, das Lutherische Abendmahlsverständnis, die Handlungen des Abendmahls und die Geschichten dazu. Wir haben uns mitgenommen, dass es wichtig ist, zum Abendmahl zu gehen und dass man unter Todesgefahr immer zum Abendmahl gehen darf.

In Summe waren die Vorträge für uns sehr interessant und bereichernd.



Grafik: Wendt

> Pfingstmontag auf der Burgruine Schaunberg

DIE WALDENSER, EIN JAMMERNDER MOSE UND EINE ÜBERRASCHENDE POINTE

von Karin Schobesberger

„Wir feiern, dass Gott selbst in uns wohnt und uns Gaben verleiht, uns befähigt und tröstet, dass Jesus bei seiner Himmelfahrt die Menschen nicht allein zurückließ“, wies uns Pfarrer Johannes Blüher aus Eferding zu Anfang auf den Hintergrund des Pfingstfestes hin.

Die Schriftlesung aus dem 1. Korintherbrief, Kapitel 12 befasste sich dann auch mit den Fähigkeiten, die Gottes Geist schenkt. Es sind viele verschiedene Gaben, jeder Mensch verfügt über Fähigkeiten, die in der Gemeinschaft wichtig sind – und sie sind vom Heiligen Geist, also Gott selbst, zugeteilt. Diese Gaben und Fähigkeiten in uns und anderen zu erkennen und zum Wohle der Gemeinde einzusetzen, ist unsere Aufgabe, wie Paulus an dieser Stelle erklärt. Niemand muss alles allein können!

Der Predigttext (4. Mose 11, Verse 11 - 12, 14 - 17 und 24 - 30) führte uns zwar in eine Zeit weit vor dem Apostel Paulus, nämlich zu Mose, die Botschaft ist jedoch sehr ähnlich — niemand ist allein für alles zuständig!

Bischof Chalupka, der die Festpredigt hielt, fand einen spannenden, regional sehr interessanten Einstieg, indem er von den „Waldensern“ erzählte, die um das Jahr 1250, als die Schaumburg erbaut wurde, auch in Pupping wirkten. Die Waldenser stellten eine vorreformatorische, christliche Laienbewegung dar, in der ALLE berufen waren, das Evangelium zu predigen und dies nicht nur einigen Auserwählten zugestanden wurde. Dafür wurden sie von der Inquisition als Ketzer verfolgt.

Der Predigttext selbst, führte der Bischof aus, handelt von einem völlig überforderten Mose. Dem ging das Volk Israel, dessen Leitung ihm aufgetragen war, mächtig auf die Nerven. Er schaffte es einfach nicht, dass Ruhe einkehrte, ständig hatte das Volk irgendwas zu nörgeln. Und in dieser Stimmung trat Mose vor Gott und ließ seinen ganzen Frust raus. Er jammerte — und wie! Er beschwerte sich, dass er die ganze Last der Führung tragen sollte, dass Gott ihm das auferlegt hat, dass er das eigentlich gar nicht wollte, und er gab zu: „Es ist mir zu schwer! Ich schaffe es nicht!“
Zwei Kernaussagen aus dieser biblischen Jammerei findet Bischof Chalupka wesentlich:

1. Selbst Mose schaffte nicht alles alleine!
2. Jammern ist nicht verboten!

Und nach dem Mose‘schen Jammergelage erklärt Gott ihm, wie er Abhilfe schaffen will: 70 „Älteste“ – also gestandene Leute mit Lebenser-

fahrung, soll er aussuchen und vor der Stiftshütte versammeln, dann würde Gott diesen Männern ebenfalls seinen Geist geben, sodass der jammernde Mose nicht mehr allein für alles zuständig wäre. Was für eine schöne Idee. Doch hat es auch damals schon „gemenschelt“ und es geschah etwas Unvorhergesehenes, was alles durcheinanderbrachte: Zwei der Auserwählten – Eldad und Medad - waren nicht hinausgegangen vor die Stiftshütte. Nun aber gerieten sie inmitten des Volkes im Lager „in Verzückung“, was wohl bedeutet, dass auch auf sie der Geist Gottes kam. Und das passte wiederum nicht allen – wieso waren die nicht dort, wo die Auserwählten zu sein hatten? Ist das überhaupt rechtens jetzt, dass die sich auch so „verzückt“ gebärden? Gilt das überhaupt? Dem muss Einhalt geboten werden! Josua rannte zu Mose und petzte die Angelegenheit. Und Mose? Der meinte lapidar, dass es eigentlich gut wäre, wenn ALLE in der Gemeinschaft sich dem Geist Gottes öffnen, und mitreden und Verantwortung übernehmen würden – ein jeder mit den Gaben, die Gott ihm gibt!

Wir denken auch heute noch oft, wir sollten immer alles allein schaffen. Wir mühen uns wie Mose ab und irgendwann stehen wir jammernd vor Gott und müssen eingestehen: Ich kann nicht mehr!

Und bei Eldad und Medad, die nicht dort waren, wo sie „eigentlich“ sein hätten sollen – in der Gruppe der „Auserwählten“, wo alle hinschauten, sondern irgendwo mitten im Volk, wo niemand den „Geist Gottes“ vermutet hätte, findet Bischof Chalupka in seiner Predigt die überraschende Pointe auch für unser Leben: Hilfe und Unterstützung kommt häufig aus einer Ecke, aus der wir sie nicht erwarten und vielleicht gar nicht wollen.

Und die Moral von der Geschichte? Der Heilige Geist gilt uns allen — und hier schließt sich der Kreis von Mose zu den Waldensern und zu unserer evangelischen Kirche heute. Wir sind ALLE berufen, wir alle haben Gaben und Fähigkeiten, die wir für Gottes Sache einsetzen können und sind berufen, das auch zu tun!



Foto: Johannes Hanek

> Ehrenamt macht glücklich - besonders unter freiem Himmel

Interview von Inge Himmelfreundpointner

Dass Ehrenamt glücklich macht, beweisen unzählige Studien anerkannter internationaler Forschungsinstitute. Ehrenamtliche Arbeit hält jung, körperlich und geistig fit, verbessert das Wohlbefinden, ist sinnstiftend, erhöht das Selbstbewusstsein durch die vielen großen und kleinen Erfolge und schafft als positiven Nebeneffekt soziale Kontakte, die wiederum einer Einsamkeit vorbeugen.



v.l.n.r.: Pauline Hofer, Renate Hofer, Ingrid Würinger (Juni 2023)

„Unter mir die Erde, über mir der Himmel, um mich herum der Duft von Lavendel, Rosen, frisch gemähtem Rasen und der Gesang von Vögeln.“ Kann ehrenamtliche Arbeit schöner sein? Unsere Redakteurin hat bei einem Lokalaugenschein mit Ingrid Würinger, verantwortlich für die Grünanlagenpflege, gesprochen.

Ingrid, du kümmerst dich in etwa seit der Landesausstellung um die Pflege der Grünanlagen. Wie kann man sich das vorstellen?

Damals waren wir sieben Personen, die sich um das Unkraut, die Düngung und das Gießen der Pflanzen gekümmert haben und Gerhard Moser hat uns zur Erleichterung ein Bewässerungssystem installiert. Heute sind wir durchschnittlich vier Personen, davon ist Pauline mein fixer Anker, wofür ich wirklich äußerst dankbar bin.

Ist es schwierig, freiwillige Helfer zu bekommen und wenn ja, warum?
Die Arbeit unter freiem Himmel ist ja nicht nur romantisch. Das bringt auch viele Unsicherheiten mit sich: bei Regen oder kurz nach heftigen Regenfällen können wir nichts machen. So kommt es, dass fix vereinbarte Termine immer wieder verschoben werden müssen und die Leute haben auch nicht immer Zeit. Die Landwirte müssen natürlich genau zu den Zeiten daheim arbeiten, wo es auch bei



v.l.n.r.: Ingid Oberhammer, Hilde und Bruno Roithmeier, Renate Böhm, Ingrid Würinger (März 2014)



v.l.n.r.: Renate Böhm, Monika Dimböck (September 2011)

uns sinnvoll wäre. Zwei von unserem fixen Viererteam sind berufstätig und können nur vereinzelt mithelfen. Auch Corona haben wir gespürt, einige Mithelfer haben sich zurückgezogen und ich würde mich sehr freuen, wenn diese wieder unsere kleine Gruppe bereichern würden.

Wie oft im Jahr geht ihr rund um Kirche und Pfarrhaus ans Werk?
Wie gesagt, das ist total wetterabhängig und daher unregelmäßig und oft kurzfristig angesagt. Heuer haben wir von März bis heute bereits 40 Stunden gegartelt. Hochgerechnet werden das bis Oktober etwa 100 Stunden sein – ohne Rasenpflege und Baumschnitt (das machen andere fleißige Hände).

Wie motivierst du dich selber und was möchtest du künftigen Mitarbeitenden vermitteln?
Als leidenschaftliche Gärtnerin, die die Gartenarbeit wirklich sehr mag, ist es nicht schwer, mich selbst zu motivieren. Mir macht es Freude, die jahreszeitlichen Veränderungen zu sehen und daran teilzuhaben, dass Besucher und Passanten sich an unseren schönen Grünanlagen erfreuen können. Wichtig für mich sind auch die Gespräche, die beim gemeinsamen Tun entstehen. So entwickeln sich gute Kontakte und es vertiefen sich in der Gruppe Freundschaften.
Darüber hinaus sehe ich, was wir für die Pfarrgemeinde Gutes tun können, wenn wir alleine durch diesen Dienst der Gemeinde viele Arbeitsstunden im Jahr ersparen, die ansonsten bezahlt werden müssten.
Ich hoffe natürlich, dass meine Motivation auf künftige und bestehende Helfer überspringt. Wir sind außerdem ein fröhliches Team, bei uns wird gelacht und geplaudert und es kommt zur Freude aller hin und wieder vor, dass jemand genau im richtigen Augenblick mit einem Eis oder einer Erfrischung bei uns vorbeikommt.
Es ist schön, wenn jede(r) seine oder ihre Talente einbringt, um gemeinsam am Haus Gottes weiterzubauen. Nicht nur durch Worte, sondern auch durch Taten.



v.l.n.r.: Monika Dimböck und Ingrid Würinger (Oktober 2018)

> Gott im Sommer

von Karin Schobesberger

Wenn die Tage länger, die Wiesen grüner und das Wetter wärmer wird, freut sich der Mensch. Nach langen, dunklen Monaten mit Schmuddelwetter leben wir im Frühling auf und freuen uns auf den Sommer. Jede Menge Sonnenschein, gebräunte Haut, laue Abende im Freien, womöglich ein Urlaub im Süden – was kann schöner sein?

Wir freuen uns, dass der Sommer endlich Einzug gehalten hat in unseren Breiten. Zwar sind wir vom Klimawandel manchmal vielleicht etwas irritiert – die ersten schweren Regengüsse und Unwetter haben wir heuer ja bereits erlebt – aber doch grundsätzlich hoffnungsfroh und energiegeladen, sobald der Sommer kommt.
Jetzt mögen Sie denken: Ja und, was hat das alles mit Gott zu tun? Wieso lautet die Überschrift der Geistlichen Impulse „Gott im Sommer“? Gott ist doch immer derselbe, ob‘s nun stürmt und schneit oder die Sonne scheint. Das stimmt natürlich! Auch in der Bibel ist ja häufig von der Beständigkeit Gottes die Rede. Gott ist also im Sommer der Gleiche wie im Winter. Die Frage ist für mich eher: Nehmen wir Menschen diesen Gott, der stets derselbe ist, im Sommer genauso wahr wie im Winter?

Sehen wir uns doch den Jahreskreis einmal genauer an. Im Herbst, wenn die Blätter fallen, das Wetter ungemütlicher wird, verlagert sich unser Lebensschwerpunkt nach innen – in die Häuser und Wohnungen, und bald beginnt die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, auf Christi Geburt. Wochenlang stehen Gott und sein Kommen auf unsere Erde im Mittelpunkt unserer christlichen Kultur. Nach Weihnachten und Jahreswechsel kommt schon die Fastenzeit auf uns zu – Verzichten, Reinigen, Innehalten, sich auf das Wesentliche besinnen. Danach das nächste große christliche Fest – Karfreitag und Ostern. Zu Weihnachten und Ostern sind nicht ohne Grund üblicherweise die meisten Besucher in der Kirche, auch jene, die eben nur „alle heiligen Zeiten“ kommen. Vom Spätherbst bis in den Frühling hinein ist unser Kulturkreis also von christlichen Festen geprägt.

Und dann? Endlich Sommer — und weiter? Ja, die Freude auf die Wärme, auf die Sonne steigt mit jedem Tag, wir fühlen uns energiegeladen und frei. Die dicken Wintersachen werden gegen luftige Kleidung getauscht. Noch im Juni überwiegt die Freude über die warmen Tage. Aber dann, im Hochsommer, beginnt sich häufig eine Trägheit breitzumachen, die mit der oft flirrenden Hitze einhergeht. Und obwohl Gott immer gleich und immer da ist, können wir ihn vielleicht weniger gut wahrnehmen. Kein christliches Fest weit und breit, nur Hitze und Unwetterwarnungen.

Es ist leichter, sich mit Gott zu beschäftigen, wenn wir uns auf eines seiner Feste vorbereiten – Weihnachten, Ostern. Es mag schwieriger sein, Gott wahrzunehmen, wenn wir träge und überhitzt sind oder ein schweres Unwetter seine Schatten vorauswirft und wir inmitten des Sturms alle Hände voll zu tun haben, überflutete Keller auszupumpen und rutschende Hänge zu sichern.

Aber auch in diesen Phasen möchte Gott uns nahe sein. Auch im Sommer und inmitten unserer wachsenden, der Hitze geschuldeten Trägheit ist er da und will mit uns kommunizieren – es lohnt sich sehr, auch in Zeiten, in denen es kein christliches Fest vorzubereiten und zu feiern gibt, bewusst Orte der Stille aufzusuchen und seine Gedanken Gott zuzuwenden, um zu „hören", was er sagt. Verbringen wir beispielsweise einen Sommertag in der Ruhe eines Waldes. Was hören wir? Was riechen wir? Was können wir fühlen und tasten? Der Wald ist nach meiner eigenen Erfahrung ein vorzüglicher Ort, um Gott zu begegnen.

Im Urlaub, wenn wir von den Eindrücken und der Hitze matt sind, kann es eine schöne Idee sein, eine Kirche aufzusuchen – die Kühle und Ruhe der abschirmenden Mauern ist wie Balsam für ein erhitztes Gemüt. Oder stellen Sie sich bewusst einmal in einen warmen Sommerregen und spüren Sie, was das mit Ihnen macht. Blicken Sie in einer lauen Sommernacht in den Sternenhimmel und denken Sie an die Unendlichkeit, die sich dort ausbreitet, wo wir nur leuchtende Punkte sehen. Wenn Sie baden gehen oder auf einem Spaziergang oder einer Wanderung die Füße in einen Bach stecken, spüren Sie die Kühle des Wassers bewusst – die Reaktion Ihres Körpers auf die Abkühlung. Nehmen Sie sich Zeit, Ihre überhitzten Akkus dort aufzuladen, wo Gott ist. Nämlich überall, wo wir ihn suchen. Auch und gerade im Sommer.

„Ihr werdet mich suchen und werdet mich finden. Denn wenn ihr mich von ganzem Herzen sucht, werde ich mich von euch finden lassen. Das sage ich, der HERR."
(Jeremia 29/13 u. 14 – Gute Nachricht Bibel)

> Gottesdienste in unserer Pfarre

SCHULSCHLUSS BIS ERNTEDANK UND BESONDERE GOTTESDIENSTE

Gottesdienst unter freiem Himmel
Sonntag, 27.8.2023
9:00 Uhr – bei Familie Jungreuthmayer, Pichl bei Wels, Oberthambach 3

Schulanfang
Sonntag, 10.9.2023
9:00 Uhr – Dreieinigkeitskirche:
Pfr. Hochmeir, Jugendreferent Weitmann und die Religionslehrerinnen

Gemeinsamer Gottesdienst
Sonntag, 17.9.2023
9:00 Uhr – Friedenskirche Gallspach:
Pfarrer Hochmeir und Vikar Kutsam.
Kein Gottesdienst in Wallern!

Gottesdienst mit den Ehejubilaren
Sonntag, 24.9.2023
9:00 Uhr – Dreieinigkeitskirche:
Pfr. Hochmeir
Jubelpaare, die vor 25, 50, 60 oder 65 Jahren geheiratet haben, sind sehr herzlich eingeladen. Ehepaare, die in Wallern oder Gallspach getraut wurden, erhalten eine persönliche Einladung. Zur Feier eingeladen sind auch Ehejubelpaare, die in anderen Gemeinden getraut wurden. Diese mögen sich bitte im Pfarrbüro melden.

> Gruppen / Kreise für Erwachsene

Frauenkreis
jeden ersten Montag im Monat
um 8:30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Wallern, kleiner Saal.
Sommerpause bis MO, 2.10.
Kontakt: Anneliese Brandstätter
☎ 07249 / 481 85

Frauenzeit
jeden zweiten Montag im Monat
um 19:00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Wallern, Jugendraum
11.9. ☺ 9.10.
Kontakt: Gabi Schuller
☎ 0680 / 33 51 414

Männergebetsfrühstück
1x monatlich, üblicherweise
am zweiten Dienstag im Monat
18.7. (!) ☺ 12.9.
um 5:30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Wallern, Nadlerstube
Kontakt: Pfarrer Andreas Hochmeir
☎ 0699 / 1887 7250

Seniorennachmittag
1x monatlich, üblicherweise
am ersten Mittwoch im Monat
ab 14:00 Uhr mit offenem Ende im Evang. Gemeindesaal Wallern,
Sommerpause bis 4.10.
Kontakt: Adam Gonglach
☎ 0664 / 750 55 811

Gesprächskreis Gallspach
zu aktuellen christlichen Themen
Sommerpause
Wo: bei Familie Meindlhumer, Gallspach, Hiering 26
☎ 0677 / 611 69 987
Kontakt: Pfarrer Andreas Hochmeir
☎ 0699 / 188 77 250

Kreativtreff
Ein gemütlicher Nachmittag für große und kleine „Bastler“ mit Begleitung zu unterschiedlichen Themen der Jahreszeit entsprechend.
14:00 - 16:00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum, Nadlerstube
Aktuell kein Termin geplant.
☺ Julia würde sich über eine fixe Unterstützung bei der Organisation freuen - „zu zweit geht alles leichter“! ☺
Kontakt: Julia Moser
☎ 0680 / 1271 830

Kirchenchor
Probe wöchentlich am Mittwoch
um 19:30 Uhr (zumeist ist der erste Mittwoch im Monat probenfrei), während der Sommerferien probenfrei;
Probenlokal ist die Nadlerstube.
Herzlichen Einladung auch an all jene, die sich bisher noch nicht getraut haben ...
Kontakt: Michaela Danner
☎ 07249 / 432 80

Besuchsdienstkreis
Herzliche Einladung an alle Interessierten! Wir treffen uns in unregelmäßigen Abständen vormittags zum Erfahrungsaustausch, meist im Gemeindesaal Wallern.
Nächstes Treffen: 26.9.
Kontakt: Gloria-Stummvoll-Engelke,
☎ 0699 / 188 78 444 oder
Ingrid Würinger, ☎ 0660 / 51 91 422

Datum	Dreieinigkeitskirche Wallern 9:00 Uhr	Friedenskirche Gallspach 10:45 Uhr
SO, 9.7.	Gottesdienst Pfarrer Hochmeir	
SO, 16.7.	Gottesdienst Vikar Kutsam	Gottesdienst Vikar Kutsam
SO, 23.7.	Gottesdienst Lektor Gonglach	
SO, 30.7.	Gottesdienst Pfarrer i.R. Hubmer	
SO, 6.8.	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Prädikantin Marcynski	Gottesdienst Prädikantin Marcynski
SO, 13.8.	Gottesdienst Pfarrer i.R. Hanek	
SO, 20.8.	Gottesdienst Pfarrer Hochmeir	Gottesdienst Pfarrer Hochmeir
SO, 27.8.	Gottesdienst unter freiem Himmel bei Familie Jungreuthmayer Pfarrer Hochmeir	
SO, 3.9.	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Pfarrer Hochmeir	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Pfarrer Hochmeir
SO, 10.9.	Schulanfangsgottesdienst Pfarrer Hochmeir, Jugendreferent Weitmann und Religionslehrerinnen	
SO, 17.9.	Gemeinsam in Gallspach kein Gottesdienst in Wallern	9:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Hochmeir und Vikar Kutsam
SO, 24.9.	Gottesdienst mit Ehejubiläen Pfarrer Hochmeir	

DIE BEDEUTUNG UNSERER SYMBOLE Kindergottesdienst Abendmahl











Konfirmation 2023
Fotos: Markus Hanetseder

P.b.b.
Vertr.Nr.
02Z033133 M
Verlagspostamt 4702